

rungen der Bevölkerung nach einer Umwandlung Mitteldeutschlands in eine parlamentarische Demokratie nach dem Muster der Bundesrepublik zu unterdrücken, muß offenbleiben. Fraglich bleibt auch, ob die traditionelle Orientierung nicht unbeträchtlicher Teile der mitteldeutschen Arbeiterschaft an sozialdemokratischer Politik für die Verwirklichung eines national-kommunistischen Programms förderlich oder hinderlich wäre²¹⁵.“ Das Dilemma der „revisionistischen“ Opposition ist wohl in ihrem geistigen Kern zu suchen. Wer die Lehren von *Marx* und *Lenin* zwar „revidieren“, im Wesen aber übernehmen will, der erliegt der Illusion, daß die Wirklichkeit des Kommunismus heute als Widerspruch zur „reinen Lehre“ (statt als deren Realisierung!) zu begreifen ist.

215 *Carola Stern*, „Porträt einer bolschewistischen Partei“, S. 220.